

Hier spricht das Schul- und Heimatfest „Bergab Dei Hamit net“.

Eine geborene Schopauerin, Frau Paula Bretthauer geb. Doff, a. St. in Hannover, überlieferte dem Hauptauschuss für das Schul- und Heimatfest das nachstehende Gedicht, das der Einwohnerschaft hiermit zur Kenntnis gebracht wird.

Wertgeschätzter Festauschuss!
Ach, was war das für'n Genuss,
als mit ergeblichem Schwung
Ihr mir die Erinnerung
an die teure Heimat brachte,
die man ja erst dann recht achte,
wenn man weit von ihr entfernt
und vom Leben hat gelert.

Wern möcht ich zum Heimatfeste,
so wie viele andre Gäste,
in dem lieben Schopau landen,
um mit Freunden und Bekannten
froh zu plaudern und zu plauschen
und Erinnerung zu tauschen
an die schöne Jugendzeit,
welche, ach, so weit — so weit.

Was drängen sich in großem Hauf
mir plötzlich doch für Fragen auf:
Wie mag es nur der Lotte gehn?
Ob wohl die Liebe noch so schön?
Nach schlankem Maid mit Rosenmund
ist heut gewißlich moosig-rund.
Und mancher staun'n sich in die Boden
bereits schon silbergraue Floden.

Und lächelnd denken wir der feinen Triebe
der ersten stillen Jugendliebe.
Der Jüngling, der fast weißhaft zart,
hat heut gewiß 'nen großen Bart.
Ob Vater Ihr, ob Mutter einer Kinderzehr:
Denkt Ihr daran, wie's vor Jahrzehnten war?
Die Melodien der Jugend klingen auf in Dur und Moll.
Ich brauch die Verse als Ventil für's Herz, das überwoll.

Da sich noch nicht sagen läßt,
ob ich kommen kann zum Fest,
bitte ich euch hiermit sehr:
Schickt mir eine Chronik her.
Weil dafür ich Euch im Schick,
(Marken hab'n doch seinen Zweck.)
Nun wünsche ich vor allen Dingen,
dass das Fest mög auf gelingen.
Also grüßt in diesem Sinn
eine gebürtige Schopauerin.
Paula Bretthauer, Hannover, Im Moore 30

Zombola.

Aus allen Kreisen der Schopauer Einwohnerschaft geht durch den starken Spendeneingang zu unserer Festzombola die Verbundenheit zur Stadt Schopau hervor. Um die Zombolaarbeiten zu fördern und zum Abschluss zu bringen, wird gebeten, evtl. noch zugeordnete Geschenke sofort im Rathaus, Polizeiwache, abzuliefern. Leicht verderbliche Waren (Blumen, Backwaren usw.) sind nur nach der Stückzahl hier zu nennen. Die Abgabe hat kurz vor dem Heimatfest zu erfolgen.

Reichsinnungstag des Fleischerhandwerks

Die 58. Reichsinnungstagung des Reichsinnungsverbandes des Deutschen Fleischerhandwerks, die in diesen Tagen in Chemnitz abgehalten wird, brachte neben der großen Beiratsitzung des Reichsinnungsverbandes Beratungen verschiedener Berufsgruppen. Dienstag vormittag wurde die Haupttagung im Kaufmännischen Vereinshaus durch den Reichsinnungsmeister Schmidt eröffnet. Es waren Vertreter des Reichsernährungs-, des Reichswirtschafts-, Reichsinnen- und des Reichsfinanzministeriums, des Reichsgesundheitsamtes, des sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie anderer staatlichen Behörden und Körperschaften anwesend, ferner Vertreter des Fleischerhandwerks aus Ungarn, Böhmen, Mährisch-Schlesien, Danzig und der Deutschen Ostmark.

Anschließend überbrachten die Vertreter der Behörden Grüße ihrer Dienststellen und wünschten der Tagung guten Erfolg. Ihnen schlossen sich die Delegierten der Ostmark und des Auslandes mit gleichen Wünschen an. Dierauf begannen die Fachreferate.

Lustschub ist Dienst am Vaterland

Während der Reichslustschubwoche vom 18. bis 19. Juni werden die RPA-Amtsträger ihren Dienstbereich nochmals einer besonderen Überprüfung unterziehen. Diese Durcharbeit erstreckt sich je nach den örtlichen Erfordernissen auf alle Tätigkeitsgebiete des Reichslustschubverbandes. Vor allem wird auch der Gewinnung von Männern und Frauen zur Mitarbeit als RPA-Amtsträger besonderes Augenmerk geschenkt.

Immer neue Aufgaben treten an den Reichslustschubverband heran. Bearbeitung der Vorschlagslisten für die politische Heranziehung zum Selbstschutz, verstärkte Ausbildung im Lustschub, Durchführung regelmäßiger Lustschub-Hausübungen und die Versorgung der Bevölkerung mit der Volksgasmaske sind die vorrangigen Aufgaben. Dazu kommt noch die ständig wachsende laufende Kleinarbeit für die Einjahresvorbereitung, Organisation und Vermittlung, ferner die Einziehung der Mitgliedsbeiträge, die Verteilung der Zeitschrift „Die Sirene“ und vieles andere mehr.

Nicht einmal aus diesem kleinen Ueberblick kann der Aufgabenstand der weitverzweigten Arbeit ersehen, die die Amtsträger des Reichslustschubverbandes ehrenamtlich und nach ihrer Berufung, meist bis in die späten Abendstunden hinein, leisten müssen. An die Volksgenossen und Volksgenossinnen ergeht der Ruf: Erleichtert den Amtsträgern des Reichslustschubverbandes ihre Arbeit im Dienst der inneren Landesverteidigung! Männer und Frauen, stellt Euch zur Verfügung; denn bei Verteilung auf viele Schultern fällt dem einzelnen nur ein geringer Teil der Arbeit zu.

Die Tätigkeit als Amtsträger ist reine Friedensarbeit am Auf- und Ausbaue des Selbstschutzes, damit dieser in einem etwaigen Ernstfalle als Schutz und Schirm der Heimat steht, und ist deshalb unabhängig von irgend welcher Verwendung im Ernstfalle. Lustschub ist Dienst am Vaterland, dem sich niemand entziehen kann und entziehen wird!

Gautreffen sächsischer Lebensretter

Am 2. und 3. Juli findet in Dresden das erste sächsische Gautreffen des Reichsbundes der Inhaber der Rettungsmedaille statt. Schirmherr des Reichsbundes ist Ministerpräsident Hermann Göring, Ehrenmitglied der Gaukameradschaft Sachsen der Reichspolizei Gauleiter Martin Mutschmann. An dem Gautreffen können alle in Sachsen sich aufhaltenden Lebensretter teilnehmen, gleichviel ob sie Inhaber der Rettungsmedaille am Bande, der Erinnerungsmedaille oder einer öffentlichen Belohnung oder staatlichen Anerkennung sind. Mit der Durchführung des Sächsischen Gautreffens ist der Geschäftsführer Wödel, Dresden-R. 6, Tiedstraße 21, beauftragt worden.

Legt Fanggürtel an!

Einer der verbreitetsten und gefährlichsten Obstschädlinge ist der Apfelwickler, dessen Raupe, die Obstmaden, jeder kennt die von ihr verursachte „Wurmstichigkeit“, die uns den Genuss des schönsten Apfels und der schönsten Birne verleidet kann. Aber nur wenige wissen, dass die deutsche Obstterrazz durch 100 Millionen RM geschädigt wird. Ein äußerst wirksames Mittel zur Bekämpfung des Schädlings sind die Fanggürtel, die aus Zellpappe, Strohhölzchen oder dergleichen bestehen und Mitte Juni in Krusthöhe um die Stämme der Bäume gelegt werden. Hier spinnen sich die Obstmaden nach dem Verlassen der jungen Früchte ein und können dann leicht vernichtet werden. Zur Durchführung dieser einfachen und billigen Maßnahme ist jeder sächsische Obstbaumbesitzer laut Verordnung vom 15. März 1938 verpflichtet. Was man sonst noch tun muß, um lehrerfreies Obst zu erzielen, ist aus den Leitfäden für Schädlingsbekämpfung im Kern- und Steinobstbau ersichtlich, die von der Staatlichen Hauptstelle für landwirtschaftlichen Pflanzenschutz (Pflanzenschutzamt) Dresden-R. 2, zu beziehen sind.

Leipziger Herbstmesse 1938

vom 28. August bis 1. September

Die Leipziger Herbstmesse 1938 wird vom Sonntag, 28. August, bis einschließlich Donnerstag, 1. September, abgehalten. Neben der Oktobermesse, die in 21 Werkhäusern der Leipziger Innenstadt das Angebot der Fertigungsindustrie umfasst, findet auf dem Gelände der Technischen Messe die Baumesse statt, die Baubedarf und Baumittel sowie Installationsmaterial zeigt.

Post und Zeitungen in die Sommerfrische

Die Urlaubs- und Reiszeit steht bevor. Wer diese Zeit zu einer Reise benutzt, wünscht selbstverständlich am fremden Ort keine nach der heimischen Wohnung gerichteten Postkarten richtig und rechtzeitig zu erhalten. Nun kann man zwar in der Wohnung zurückbleibende Hausangehörige usw. mit der Nachsendung beauftragen. Am einfachsten sichert man sich aber die persönliche Nachsendung dadurch, dass man vor Antritt der Reise bei seinem Postamt die Nachsendung beantragt. Am vorteilhaftesten für den Empfänger ist die Verwendung des von der Post ausgegebenen Formblattes „Nachsendungsantrag“.

Auf die Reise sollte man auch ein vollständiges Ausweispapier mitnehmen. Vollgültig sind solche von Behörden ausgestellte Papiere, die eine Personenbeschreibung, ein beglaubigtes Foto und die eigenhändige Unterschrift des Inhabers enthalten, wie Pässe, Fahrkarten usw. Wer kein solches Papier besitzt, lasse sich von einem Postamt, wo er entweder persönlich bekannt ist oder sich durch den Postkellner oder eine bekannte vertrauenswürdig Person leicht wird ausweisen können, eine Postausweiserte ausstellen, die den vorbestimmten Anforderungen entspricht und zum Empfang von Postsendungen jeder Art berechtigt. Die Postausweiserte hat eine Gültigkeitsdauer von drei Jahren und wird auch fast überall im Ausland als vollständiges Ausweispapier anerkannt. Die Ausfertigung kostet 50 Rpf.

Aus Sachsens Gerichtssälen

Mit 19 Jahren Gewohnheitsverbrecher

Drei Tage nach Verbüßung seiner letzten Strafe hatte der vielfach vorbestraute erst 19 Jahre alte Hans Knode bereits wieder eine Straftat begangen. Er hatte an seiner neuen Arbeitsstelle in Bautzen zwei Arbeitskameraden Schlafablagen in von ihm leihweise dem Raub gestohlen. Während die beiden Kameraden fest schienen, hatte er ihre Schränke ausgehohlet und Kleidungsstücke, Schuhe usw., aber auch rund 43 RM Bargeld gestohlen. Bereits am nächsten Tag konnte er festgenommen werden. Knode wurde nunmehr vom Landgericht Bautzen wegen dieser Straftat zu zwei Jahren drei Monaten Zuchthaus verurteilt. Trotz seiner Jugend wurde auf Sicherungsverwahrung erkannt, da es sich hier um Gewohnheitsverbrecher der übelsten Sorte handelt.

Strafbare „Sicherstellung“.

Der 1900 in Wülhausen in Oberfranken geborene Georg Walzer war einem Landmann beim Umgang hehlich gewesen und blieb bei ihm auch noch einige Zeit, stand jedoch nicht in einem Arbeitsverhältnis zu ihm. Einmal Tages vermisste der Geschäftsmann aus dem verlassenen Schank seines Schlafzimmers mehrere Sachen und Gegenstände, u. a. ein Briefmarkenalbum, Photoapparate, Rollfilme und Bilder.

Walzer hatte diese Sachen gestohlen, in eine Holzkrone getan und unter sein Bett gestellt. Der Angeklagte verteidigte sich damit, daß er die Sachen „sichergestellt“ habe, da ihm für seine Arbeitsleistung nichts gezahlt worden sei.

Walzer, der schon einige Strafen auf dem Kerkerhof hat, erlitt vom Amtsgericht Chemnitz wegen schweren Diebstahls ein Jahr und vier Monate Gefängnis und wegen einer Uebertretung zwei Wochen Haft. Da Walzer geständig war, wurden ihm zwei Monate und vierzehn Tage der Untersuchungshaft auf die Strafe angerechnet.

Handel, Wirtschaft und Verkehr

Ämtliche Berliner Notierungen vom 15. Juni

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr)

Berliner Wertpapierbörsen. Am Aktienmarkt waren fast durchweg Kursrückgänge zu verzeichnen. Am Rentenmarkt setzte die Mittelkategorie etwas erhöht ein, konnte den erzielten Gewinn aber nicht behaupten. Kommunale Umschuldungsanleihe war mit 96,10 unverändert, ebenso Umschuldungsanleihe (96,75). Eine kleine Abschwächung erlitten die Weierhausausleihungen. Am Geldmarkt notierte Bilanztagessatz unverändert 3 bis 3,25 v. D.

Berliner Devisenbörsen. (Telegraphische Auszahlungen.) Belgien 42,09 (42,17); Dänemark 54,95 (55,05); Danzig 47,00 (47,10); England 12,305 (12,335); Frankreich 6,933 (6,917); Holland 137,36 (137,64); Italien 13,09 (13,11); Norwegen 61,85 (61,97); Polen 47,00 (47,10); Schweden 63,45 (63,57); Schweiz 56,85 (56,97); Spanien — (—); Tschechoslowakei 8,621 (8,633); Vereinigte Staaten von Amerika 2,473 (2,477)

Erfolg der Modeschule Blauen

auf der Internationalen Handwerksausstellung

Im Rahmen der Internationalen Handwerksausstellung findet in Berlin seit 31. Mai täglich eine Internationale Modenschau in den Kroll-Zeitungen statt. Bei dieser Veranstaltung, die in Form des Bühnenspiels „Die Mode der Welt“ einen Querschnitt durch das Modeschaffen der Erde gibt, ist — wie das Sächsische Ministerium für Wirtschaft und Arbeit mittelst — auch die Modeschule an der Staatlichen Kunst- und Fachschule für Textilindustrie in Blauen mit einigen erlesenen Modellen vertreten. Da es sich hier um eine internationale Schau nur erstklassiger Leistungen handelt und die edelsten Schöpfungen des modeschaffenden Handwerks aus aller Herren Länder gezeigt werden, ist es schon eine außerordentlich hohe Auszeichnung für unsere Modeschule Blauen, hier mitvertreten zu sein. Die Blauerer Schule ist die einzige deutsche Modeschule, die hier bei der Darstellung der heutigen deutschen Mode beteiligt ist, da die Textil- und Modeschule Berlin lediglich eine Sonderaufgabe durchführt, indem sie bei ihr hergestellte japanische Modelle in moderner Auffassung vorführt.

Und in Bad Effer

Die Blauerer Modeschule veranstaltet am Sonntag, 16. Juni, in Bad Effer eine Modenschau, um auch der Öffentlichkeit in Sachen wieder Gelegenheit zu bieten, sich von dem Leistungsstand der Schule und von den erfolgreichen Bestrebungen der sächsischen Landesregierung für die heimische Textilindustrie zu überzeugen.

Ungültig werdende und neue Postwertzeichen

Mit Ablauf des 30. Juni 1938 verlieren die Braune Baukarten der Ausgabe 1937 und die RPA-Postwertzeichen der Ausgabe 1937 ihre Gültigkeit zum Freiwerden von Postsendungen. Wertzeichen dieser Art, die nicht verbraucht worden sind, werden von den Postämtern wieder umgetauscht noch zurückgenommen.

Zu dem vom 24. bis 31. Juli 1938 in Dresden stattfindenden 16. Deutschen Turn- und Sportfest wird die Deutsche Reichspost Sondermarken zu 3, 6, 12 und 15 Pf. herausgeben. Die neuen Freiemarken werden bei sämtlichen Postämtern und Amtsstellen vom 21. Juni an abgegeben.

Ab 1. Oktober neue Fahrradversicherung

Die am 1. Januar d. J. in Kraft getretene neue Verordnung über das Verhalten im Straßenverkehr schreibt vor, daß Fahrräder, die erstmalig in den Verkehr gebracht werden, ursprünglich vom 1. Juli 1938 ab an beiden Rädern zu führen haben. Durch besonderen Kundentat hat der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei aus wirtschaftlichen Erwägungen jetzt angeordnet, daß diese Verpflichtung für neue erstmalig in den Verkehr gebrachte Fahrräder erst zum 1. Oktober d. J. eintritt.

Neues Dienstrecht in der Sozialversicherung. Das Dienstrecht der Angestellten bei den Trägern der Sozialversicherung ist bisher sehr uneinheitlich geregelt gewesen. Es bestanden die verschiedensten, mehr oder weniger beamtenähnlichen Dienstverhältnisse. Nunmehr sieht die am 1. April 1939 in Kraft tretende Sechste Verordnung zum Aufbau der Sozialversicherung vom 9. Juni 1938 für die Angestellten, deren Tätigkeit die Wahrnehmung obrigkeitlicher Aufgaben in sich schließt, und für die Versorgungsbeamten die Möglichkeit der Ueberführung in das Beamtenverhältnis vor.

Chemnitzer Schlachtviehmarkt

Der ämtliche Bericht vom 15. Juni 1938

Schlachtvieh-Gattung	Auflrieb	Schlacht-Wertklassen	Werte in 100 kg Lebendgewicht
1. Rinder	568	a) vollfleischigste ausgemästete, höchstem Schlachtwertes	44
		b) sonstige vollfleischige	40
		c) fleischige	35
		d) geringe gemästete	—
A. Ochsen	103	a) jüngere vollf. höchst. Schlachtwertes	42
		b) sonstige vollfleischige od. ausgemäst.	39
		c) fleischige	34
		d) geringe gemästete	—
B. Bullen	117	a) jüngere vollf. höchst. Schlachtwertes	42
		b) sonstige vollfleischige od. ausgemäst.	38
		c) fleischige	32
		d) geringe gemästete	24
C. Röhre	299	a) jüngere vollf. höchst. Schlachtwertes	42
		b) sonstige vollfleischige od. ausgemäst.	38
		c) fleischige	32
		d) geringe gemästete	24
D. Färsen	50	a) vollf. ausgem. im höchst. Schlachtwert	43
		b) sonstige vollfleischige	39
		c) fleischige	—
		d) geringe gemästete	—
2. Rinder	1028	a) Doppelfender, beste Wa. l.	—
		b) beste Wa. l. und Saugkälber	63
		c) mittlere Wa. l. und Saugkälber	57
		d) geringere Saugkälber	48
3. Rinder	440	a) beste Rindkälber	—
		b) beste jüngere Rindkälber	48-52
		c) mittl. Rindkälber u. St. Wa. l.	—
		d) geringere Rindkälber u. Saugkälber	—
B. Schafe	2972	a) beste Schafe	60-42
		b) mittlere Schafe	—
		c) geringe Schafe	25-31
		d) fettschmelze ab 300 Pf. Lebendgewicht	56,00
Schweine	2972	b) 1. vollf. Schweine von 270-290 Pf.	55,00
		2. vollf. Schweine von 240-260 Pf.	54,00
		c) vollf. Schweine v. 200-240 Pf.	52,00
		d) vollf. Schweine von 160-200 Pf.	49,00
		e) fleischige Schweine v. 120-160 Pf.	—
		f) fleischige Schweine unter 120 Pf.	—
		g) Sauen 1. beste Sauen	53,00
		2. andere Sauen	51,00
h) Eber	—		
i) Wildschweine	—		

Ueberstand: Rinder —, darunter — Ochsen, — Bullen, — Röhre, — Färsen, — Schafe, — Schweine, — Fresser. Geschlechtsangabe: Rinder vor teil, Rinder flott, Schafe cul, Schweine verteilt.